

Nr. V 168      Peter Unverdorben

Klage eines Gefangenen

DVA Signatur:

DVldr 26

Titel:

entfallen

Anfänge:

Zu mitterfasten es beschah  
Daz peter onverdorben gefangen lag

Inhalt:

- 1 In der Fastenzeit klagt Peter Unverdorben, der im Schüttenhelmer Turm zu Neuenburg gefangen liegt.
- 2 Er muß sterben. Er bittet Maria um Hilfe. Sankt Leonhard werde er eine eiserne Kirche stiften. Er bittet St. Peter und St. Katherina, der er immer gedient habe, um Hilfe; er werde eine Wallfahrt nach Rom unternehmen.
- 3 Er bittet die Herzogin um Fürsprache bei seinem Herrn, bei dem Sohn seines Herrn und auch bei dem ganzen Hofgesinde.
- 4 Und als Unverdorben vor die Herrschaften tritt, segnet er sie und alles was geschehen ist.
- 5 Er nimmt Abschied auch von seiner Geliebten.
- 6 [Sängerformel:] Peter Unverdorben sang das Lied aus freiem Mute. Wäre er nur länger am Leben geblieben.

Belegübersicht:

Ein Beleg um 1432-42 in der Liederhandschrift des schwäbischen-alemannischen Pfarrers Otter; wohl aus "Südwestdeutschland."

Kommentar:

Dieses Lied hat mehrfach Interesse in der Volkskunde erregt, denn es wimmelt gerade von Problemen. John Meier konnte ermitteln, daß der Turm in der Oberpfalz lag, und daß die Hinrichtung am Anfang der 1430er Jahre geschah (JbVlf 5 (1936): 61-64). Kurt Hannemann reißt mehrere Probleme in seinem Artikel "Unverdorben, Peter" an, und meint, das Verbrechen sei politisch gewesen (Verfasserlexikon 4: Sp. 652 ff.). Über Probleme der Melodie berichten Hans Joachim Moser (Volkskundliche Gaben 150-52, 315); und vgl. die Druckfehlerkorrektur in DVldr 1: 284; vgl. ferner den getreuen Melodieabdruck in Handb. Vld 2: 413. Das Lied ist handlungsarm und ist hier aufgenommen, weil es in DVldr behandelt wurde.

Veröffentlichungen:

- \*Böhme, altdt. Ldb 105-106, Nr. 23.
- \*EB 1: 204-205, Nr. 60.
- \*DVldr 1: 284-286, Nr. 26.
- Meier, Balladen 1: 162-163, Nr. 23.
- Uhland, Vldr 303-304, Nr. 126.
- Uhland, Schriften 4: 146-149.

Themen:

1 VERSION  
 TU: 590, 560.1, 151.a, 950.1, 590.6, 660, 590.3  
 DP: i, V

Beispiel:

1. Zû mit-ter - fa-sten es be - schach,  
Daz pe-ter on-uer-dor-ben ge - fan-gen lag  
Ze nü-wen-burg jn dem tur-ne.

2. Er lag ge - fan-gen vmm si-nen lib  
Hilff, mä-ri-e mü-ter, wan es ist zit,  
Du macht mir wol ge - hel-fen.

1. Zû mitterfasten es beschach,  
Daz peter onuerdorben gefangen lag  
Ze nüwenburg jn dem turne.
2. Er lag gefangen vmm sinen lib  
Hilff, märie<sup>1</sup> müter, wan<sup>2</sup> es ist zit,  
Du macht mir wol gehelfen.
3. Der turn der haisset schüttdenhelm,  
Er wil mich bringen vmm myn leben,  
Es möcht wol gott erbarmen.
4. Lieber sant lienhart, hillff mir vß,  
Ich wil dir buwen ayn ysne huß,  
Daz kost recht, waz es welle.

5. Lieber sant peter, hilff mir dar  
Gen Rom, gen Äch wol vff<sup>3</sup> die fart  
Zû vnser lieben frowen.
6. Sant katherin die singt vns ayn tagewis,  
Ich hon ir gedienet mit gantzem flis  
In mynen vil großen nöten.
7. Gott grüß üch, frow die herczogyn,  
Bitten ir myn heren vnd och sin kind,  
Daz er mir frist myn leben,
8. Vnd och daz ander hoffgesind  
Vnd alles, daß in dem hoffe sy,  
daz mag mir wol gehelfen.
9. Vnd do er für die herschafft tratt,  
Vnd wend ir hören, wie er sprach  
Vß sinem vil roten munde.
10. Gott gesegen dich, lob, got gesegen dich, gras,  
Gott gesegne alles, daz da waz,  
Ich müß mich von hinnen schaiden.
11. Lieber engel, gom<sup>4</sup> mir by,  
Bis sel vnd lib by aynander sy,  
Daz mir myn hercz nit breche.
12. Gott gesegen dich, sunn, gott gesegen dich, mon,  
Gott gesegen dich, schönes lieb, wa ich dich hon,  
Ich müß mich von dir schaiden.
13. Der vns dis liede nüwe sang,  
Peter onverdorben ist er genant,  
Er sangs vß fryem müte.
14. Er singt vns das vnd kaines me,  
Vnd sölt er leben, er sunges me,  
Also<sup>5</sup> schied er von hinnen.

1 Hs.: märien

2 Hs.: "wan" fehlt

3

Hs.: gen Äch wēn vff

4 "gom mir" assimiliert aus "gon mir"  
(Meier)

5 Hs.: Aso